

Perlen der Ostsee: Rügen, Vilm und Hiddensee

Wintervögel zwischen Meer und Wald



Landschaftsvielfalt: Steilküste, Strand, Binnenseen, Boddengewässer, Buchenwälder, Magerrasen, Heideflächen, Wiesen, offene Ostsee, Dünen, sanfte Hügel...

Beeindruckende und schöne Vogelarten: Beobachtung sehr vieler Entenarten, darunter auch Trauer-, Samt-, Eisente, alle Säger, aber auch viele Seeadler und Kraniche, Ohrentaucher, Prachtttaucher, Schwarzspecht, Waldbaumläufer - insgesamt 121 Arten! Dazu u.a. erste Frühblüher, Damhirsche, schwimmende Wildschweine...

Tolle Unterkünfte – in Sassnitz haben alle Mitreisenden Zimmer mit Meerblick ...

Leckeres Essen in stilvollen Restaurants, besonders oft frischer Ostseefisch ..., fast immer trockenes und oft sonniges Wetter– das alles in einer fröhlichen Gruppe – eine sehr gelungene Reise!

Highlights der Reise:

-  Tolle Beobachtungen von Meeresenten und Tauchern auf der Ostsee: Eis-, Trauer-, Samt-, Eiderenten, Ohren- und Prachtttaucher
-  Wunderschöne Wanderung an der Kreidedküste am Jasmund
-  Trauminsel Vilm mit natürlicher Küste und beeindruckenden alten Bäumen sowie buntem Frühlingsblumentepich

Reisedaten:

Termin	Von 28.03.2019	Bis 04.04.2019
Teilnehmerzahl	10	
Unterkunft	„Gastmahl des Meeres“ Sassnitz/Rügen und „Pension Wieseneck“ Kloster/Hiddensee	

Reiseleiter

Stefan Lilje

Reiseverlauf

- Tag 1 Wanderung rund um Putgarten zum Kap Arkona:**
 Hohe Singvogeldichte in Putgarten und Umzu: Viele Haussperlinge, Stieglitze, Singdrossel, Stare etc. Am Gellort, dem nördlichsten Punkt Rügens, haben wir das Glück, einen Ausblick mit Rückenlicht auf die Ostsee zu haben: Einige Trauer-, Eider-, und viele Eisenten, Mittel- und Gänsesäger sowie sogar ein Prachtaucher sind zu beobachten
 Schon unterwegs hatten wir immer wieder einen Kolkraben bewundert, der hin- und herfliegend sich schließlich auch auf einem Busch sitzend gut beobachten ließ. Unser „Adlerauge“ Torsten entdeckte schließlich gar das Nest, wenige Meter entfernt, wo ein brütender Rabe saß und von seinem Partner gefüttert wurde!



Soll Fernlütkevit:

Zwei Rothalstaucher am Brutplatz, balzend, und Löffelenten finden wir hier

- Tag 2 Prora, Süd-Ost-Rügen**
 Ein ornithologisch furioser Start in den Tag: Schon beim Aussteigen aus dem Auto bei den Betonriesen der Nazi-Ferienanlage in Prora singt eine Heidelerche ihr melancholisches Lied, direkt über unseren Köpfen! Auch Wintergoldhähnchen, Buchfink, Tannenmeise lassen sich hören.
 Auf der Ostsee vor Prora u.a. hunderte Haubentaucher und auch fünf Ohrentaucher, Trauer- und Eisenten, Mittelsäger... Tolle Beobachtungen!
 Anschließend, bei der Wanderung über die Zickerschen Berge mit ihren Magerrasen und tollen Ausblicken über die Boddenlandschaft treffen wir allerorten auf Feldlerchen, die ihren Frühlings-Gesang erschallen lassen. So eine Siedlungsdichte dieser einstmals so häufigen Vogelart ist leider kaum noch anderswo zu beobachten! Auch Wiesenpieper und Grauammern erfreuen uns.
 Beeindruckend ist der Buchfinkendurchzug – immer wieder ziehen kleinere und größere Schwärme durch – komischerweise alle Richtung Westen. Insgesamt sicher über 2000 Vögel an diesem Morgen!
 Blicke über ganz Süd-Ost-Rügen, ein wunderbarer Weg in das Nonnenloch mit einem beeindruckenden, wilden Blockstrand - am Wegesrand bunte Frühlingsboten: schöne blaue Leberblümchen, rosa Lerchensporn, gelber Goldstern ...
 Dort auf dem Boden vor uns viele Eisenten sowie einige Mittelsäger ... Toll!
 Alte reetgedeckte Häuser und die schöne Dorfkirche (Dohlen und Turmfalken brüten hier) in Groß Zicker gefallen ebenfalls.



Ein kurzer Stopp während des Spaziergangs vom Mittagessen zum Auto wegen eines Hausrotschwanzes im Garten mit Blick zum Bodden bringt auch noch balzfliegende Kiebitze, Schwarzkehlchen im Schilf, eine Rohrweihe über das Schilf fliegend und schließlich auch noch einen nah vorbeifliegenden Wanderfalken

Auf der Seebrücke in Göhren üben wir uns in Möwenbestimmung. Neben Sturm-, Mantel-, und Silbermöwen finden wir auch zwei Möwen, die Steppenmöwen sein könnten ... eine spätere Fotoauswertung spricht doch eher für Silbermöwen! Gänse- und auch Zwergsäger, viele Enten (darunter auch zur besonderen Freude eine MitfahrerIn Schellenten) erfreuen am Selliner See, weitere Zwergsäger und auch viele Gänsesäger lassen sich bei Seedorf beobachten

Tag 3 **Jasmund und Spyckerscher See**

Wanderung im schönsten Sonnenschein von Sassnitz entlang der Kreide-Steilküste des Jasmund bis zum Königsstuhl durch den urtümlichen Buchenwald. Immer wieder Blicke auf die nicht zuletzt durch Caspar David Friedrichs Bilder berühmt gewordene Küste. Blicke aus dem Buchenwald auf die Küste und das Meer, wo sich einige Vogelbeobachtungen ergeben.

Wir sehen Wanderfalken vorbei zischen – sie brüten hier an der Kreideküste. Wir können mehrere Prachtttaucher in unterschiedlichen Kleidern bestens beobachten, sehen Schellenten sogar unter Wasser tauchen, weil das Wasser so klar ist ... Im Wald neben den überall rufenden Kleibern, einigen singenden Rotkehlchen, Buchfinken entdeckt das besagte Adlerauge sogar Hohltauben. Dieser erste sonnige Tag seit längerer Zeit ist wie gemacht für den Kranichzug – den ganzen Vormittag hören wir immer wieder die Rufe teils sehr hoch ziehender Kraniche, die offensichtlich die Thermik nutzen, um jetzt endlich nach Schweden zu ziehen – gut 100 km Luftlinie von hier entfernt...

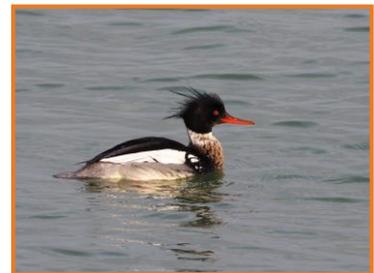
Ganz besonders beeindruckend ist aber die Seeadlershow. Immer wieder hören wir Seeadlerrufe – schließlich entdecken wir insgesamt acht Seeadler, die hoch oben, oft paarweise eng beieinander Balzflug machen, sich teils dabei sogar auf den Rücken drehen ...

Danach Besichtigung des beeindruckenden Nationalparkzentrums am Königsstuhl mit Mittagspause.

Besuch am Spyckerschen See:

Im Seeadlerhorst können wir einen Vogel erkennen – ein brütender Altvogel, der schließlich von seinem Partner Besuch bekommt. Danach fliegt ein junger

(Mittelsäger)



Seeadler vorbei, schließlich sehen wir besonders beeindruckend einen Seeadler in einem Busch sitzend, zum Größenvergleich direkt daneben eine Nebelkrähe... - was für ein Seeadlertag!

Am See selbst viele Reiher- und einige Krickenten im Röhricht sind sehr viele Rohrhammern zu sehen, in den Büschen auch Schwarzkehlchen sowie eine Graumammer - die Bartmeisen sind aber leider nur zu hören!

Auch einige Löffelenten, Zwergsäger, Schnatterenten etc. sind zu beobachten, im Wasser eine große Menge mittelgroßer Fische ...

Tag 4 **Vilm, Putbus, Halbinsel Zudar**

Einer der vielen landschaftlichen Höhepunkte der Reise: Besuch der Insel Vilm mit ihrem seit vielen hundert Jahren unberührten Baumbestand und natürlicher Küstendynamik mit abbrechenden Steilufeln, Sandhaken ... Angeblich Honeckers Urlaubsdomizil – in Wahrheit verbrachte er nur drei Nächte hier, auf der damaligen Ferieninsel des Ministerrats der DDR und dem heutigen Sitz der Naturschutzakademie der Bundesanstalt für Naturschutz. Der Frühling schreitet voran – Die Frühjahrsblüher zeigen ihre gelb-blau-rot-weiße Blütenpracht: Leberblümchen, Lerchensporn, erste gelbe und weiße Windröschen, Scharbockskraut und Goldstern. Ein höchst eindrucksvolles Naturerlebnis auf der malerischen Insel, vielleicht gar Ursprungsort der deutschen romantischen Landschaftsmalerei. In der Ferne sind auf dem Bodden wohl über tausend Bergenten zu sehen – der Strelasund und Umgebung ist ihr wichtigstes Winterquartier an der deutschen Küste.

Dann Spaziergang durch die alte Rügener Residenz Putbus mit ihrem „Circus“ genannten klassizistisch umbauten Platz und beeindruckendem Landschaftspark, wo die Suche nach Mittelspechten leider nicht erfolgreich endet. Dafür sehen wir einen Waldbaumläufer.

Schließlich Besuch der südlichsten Bucht Rügens, der Schoritzer Wiek.

Das Ufer der Schoritzer Wiek mit ihrer flachen, gänzlich naturbelassene Uferlinie mit Schilfröhricht, Salzwiesen und einigen knorrigen Kiefern ist sehr schön, auf dem Wasser diverse Entenarten, u.a. auch Spießenten. Am Ufer entdecken wir einen Flussregenpfeifer, im Kiefernwald Haubenmeise und Eichelhäher, auf den Büschen in Strandnähe Bluthänfling und Schwarzkehlchen

(Leberblümchen)



Tag 5 Ummanz, Fahrt nach Hiddensee

Auf der Fahrt von Sassnitz nach Ummanz steht eine Gruppe Damwild nah der Straße und äst – ein schönes Bild!

Erlebnisreicher Spaziergang auf Ummanz: Grauummern sitzen in Büschen am Wegesrand, eine Gruppe Kraniche fliegt über, bald darauf fliegt ein Trupp Silberreiher über. Bekassinen starten aus der vor uns liegenden Sumpfwiese. Außerdem kann man den Sing/kflug des Wiesenpiepers bestaunen ...

Auch balzende Brandgänse, Reiherenten und durchgehend Feldlerchengesang. Wie schön! ...

Am meisten beeindruckt aber wohl die Rote Windschweine, die sicher 100 m durchs Wasser schwimmt!

Am Freesenort (Südspitze von Ummanz) fliegen einige Brachvögel über uns setzen sich nicht so weit entfernt von uns hin – man sieht die lagen, nach unten gebogenen, Schnäbel gut. Wir sehen viele Kormorane auf der Vogelinsel Heuwiese, von den wunderschönen reetgedeckten Fachwerkhäusern aus und können das Panorama mit Ganz Hiddensee, Bock, Festland mit Stralsund bewundern. Schließlich fliegt eine Gruppe von ca. 25 Goldregenpfeifern direkt über uns!

Schließlich Überfahrt nach Hiddensee – auf dem Wasser u.a. Mittelsäger, Pfeifenten. Am Alten und Neuen Bessin sind schon vom Schiff aus u.a. Große Brachvögel und Austernfischer zu sehen.

Beim Vorabends-Spaziergang zum nahen Ostseestrand entdecken wir neben vielen anderen Meeresenten auch einige Samtenten, in den Klosterwiesen viele weitere Enten und Sandregenpfeifer.



Tag 6 Hiddensee - Der Süden

Radtour bei sonnigem, aber kalten und recht windigem Wetter, um die südlich gelegenen, flachen Bereiche der malerischen sehr ruhigen und autofreien kleinen Schwester Rügens, der Insel Hiddensee, zu erleben:

Die mehreren hundert Nonnengänse wollen zu ihren Fraßplätzen auf der Klosterwiese, werden aber immer wieder von einem Seeadler aufgestört, sodass sie ganz eng zusammen auf dem Bodden schwimmen und schließlich dort auch wieder vom Adler hochgetrieben werden – Stress für die Gänse ... Das gilt auch für den kleinen Starenschwarm, der direkt vor den Fahrrädern von einem heranstiebenden Sperber hochgetrieben wird – aber diesmal kein Jagderfolg für den Sperber ... Auf den Klosterwiesen sind aber auch Pfeif-, Reiher-, Krickenten, Austernfischer und Sandregenpfeifer zu entdecken!

(Weiswangengänse)



Kurz hinter Vitte sind einige Schnatterenten nah auf einem Tümpel zu sehen - und auf der Wiese dahinter entdeckt „Adlerauge“ auch einen Steinschmätzer!

Anschließend Beobachtungen in den Duntwiesen mit Rotschenkeln, Brandgänsen, Kiebitzen und dem Hiddenseer Kranichpaar....

Schließlich Spaziergang durch die landschaftlich sehr schöne Dünenheide mit so speziellen Pflanzenarten wie Kriech-Weide, Krähenbeere und Sandsegge.

Nach der Mittagspause in Neuendorf stoßen die ganz Unentwegten über das Gellenleuchtfeuer bis zur Grenze der Kernzone des Nationalparks vor – diese Gruppe will wirklich alles von Hiddensee sehen! Wunderschöne Naturlandschaft erfreut, spannend ist nicht zuletzt die Kreuzotter, die Mühe hat, einen sandigen Hang hinauf zu kriechen.

In den Wiesen hinter Neuendorf ist auf der Rückfahrt ein Mufflon zu sehen!

Tag 7 **Hiddensee – Der Norden**

Zunächst Wanderung an der Steilküste des Dornbusch durch den märchenhaften, windzerzausten Wald – ein Gespensterwald! Dabei immer wieder Blicke auf Trauer- und Eisenten, Gesang von vielen Vögeln. Wir hören u.a. einen Birkenzeisig, überfliegende Fichtenkreuzschnäbel, sehen eine Rotdrossel und stören einen Schwarzspecht wenige Meter vor uns, der dann noch lange seine Rufe hören lässt. Weiter am Leuchtturm – leider ist es heute zwar sonnig, aber etwa diesig. So ist der Ausblick immer noch beeindruckend, aber reicht nicht ganz so weit wie an manchen anderen Tagen. Wir kehren zu Fuß zum Kloster zurück, nicht ohne den Inselblick genossen zu haben, um dann mit dem Fahrrad Richtung Altem Bessin zu starten.

Nach dem Mittagessen im urigen Fischrestaurant mit sehr leckerem Fisch beginnen wir die lange Wanderung zur Spitze des alten Bessin. Unterwegs viele Feldlerchen, einige Schwarzkehlchen. Der Blick in die tolle Landschaft des Windwatts ist dann auch vogelkundlich spektakulär: viele Sandregenpfeifer und Brachvögel neben hunderten Alpenstrandläufern. Vier Seeadler sind zu sehen, einige Spießenten, Austernfischer, Säbelschnäbler ... Schön!

Auf dem Rückweg entdecken einige einen Raubwürger, andere einen Raufußbussard. Am Enddorn weiter Blick über die Ostsee, in den Klosterwiesen dann auch noch die Knäkenten, die eine Teilnehmerin schon am Vormittag vom Garten unserer Unterkunft aus entdeckt hatte ... Wieder ein satter Vogelbeobachtungstag in schönster Landschaft!

(Silbermöwe)



Tag 8 Rückfahrt Hiddensee, Nonnensee
 Überfahrt von Hiddensee zum Festland – der Dornbusch wird immer kleiner, etwas Wehmut beim Abschied von Hiddensee. Zum Glück gibt es noch ein Schellentenpaar für die Liebhaberin dieser Entenart zu sehen, aber auch eine Eiderente, Mittelsäger, Pfeifenten, Seeadler, Brachvögel kann man während der Fahrt entdecken.
 Schließlich noch Beobachtungen am Nonnensee. Neben vielen Reiher-, einigen Schell- und Krickenten finden wir schließlich auch noch die einzige Tafelente der Reise ... und schauen direkt in die große Kormorankolonie, über der öfter ein Seeadler kreist – ohne Zweifel eine Charakterart der Reise!



Bildergalerie



Kolkrabe



Komorankolonie & Höckerschwäne



Hohler Lerchensporn





Artenliste

Vögel (121 Arten)

Höckerschwan
Blässgans
Graugans
Kanadagans
Weisswangengans
Brandgans
Stockente
Schnatterente
Spießente
Löffelente
Pfeifente
Krickente
Knäkente
Tafelente
Bergente
Reiherente
Schellente
Eiderente
Trauerente
Samtente
Eisente
Gänsesäger
Mittelsäger
Zwergsäger
Fasan
Prachtaucher
OhrentaucherZwergtaucher
Haubentaucher
Rothalstaucher
Kormoran
Silberreiher
Graureiher
Seeadler
Fischadler
Rotmilan
Rohrweihe
Mäusebussard
Rauhfußbussard
Sperber
Habicht
Turmfalke
Wanderfalke
Wasserralle
Teichhuhn

Blässhuhn
Kranich
Austernfischer
Säbelschnäbler
Flussregenpfeifer
Sandregenpfeifer
Kolkrabe
Star
Haussperling
Feldsperling
Buchfink
Bergfink
Bluthänfling
Stieglitz
Grünfink
Erlenzeisig
Birkenzeisig
Gimpel
Kernbeißer
Fichtenkreuzschnabel
Rohrhammer
Goldammer
Grauammer

Andere Tiere

Damhirsch
Feldhase
Fuchs (tot)
Mufflon
Reh
Wildschwein
Zwerg(?)-Fledermaus
Kreuzotter
Rotauge
Ukelei
Erdhummel
Kleiner Fuchs
Maulwurfgrille
Ölkäfer
Tagpfauenauge
Zitronenfalter
Weinbergschnecke
Baltische Plattmuschel
(Schale)
Herzmuschel (Schale)

Miesmuschel (Schale)
Sandklaffmuschel (Schale)

Pflanzen (Auswahl)

Bärlauch
Besenheide
Buschwindröschen
Echte Schlüsselblume
Efeu-Ehrenpreis
Feld-Beifuß
Frühlings-Hungerblümchen
Frühlings-Spergel
Gelbes Windröschen
Gewöhnliche Grasnelke
Gewöhnliche Pestwurz
Hohe Schlüsselblume
Hohler Lerchensporn
Huflattich
Krähenbeere
Kriechweide
Leberblümchen
Märzenbecher
Mittlerer Lerchensporn
Moschuskraut
Rote Taubnessel
Sand-Segge
Sandstrohblume
Scharbockskraut
Schneeglöckchen
Silbergras
Wiesen-Goldstern